

# Halunder Likedeeler

Informationsblatt des



Nr. 17

Oktober 2017

## Danke!

AFVGH, Volkstanz- und Trachtengruppe, Halunner Songers, VFL Fosite Helgoland mit all seinen Sparten, Karkfinken, Kleingartenverein, Deutsches Rotes Kreuz, Museums-Förderverein, Förderverein der Feuerwehr, Hochseekino, Wassersportclub und auch die, die wir hier vergessen haben zu erwähnen. Bald jeder Helgoländer Einwohner hat sich irgendwo engagiert, eine großartige Gemeinschaft. Toll was wir alles auf die Beine stellen. Nicht zu vergessen die vielen Arbeitskräfte aus aller Herren Länder, die mittlerweile auf Helgoland Fuß gefasst haben und unsere Gäste freundlich in Gastronomie, Hotellerie und anderen Bereichen bedienen. Freundschaften sind inzwischen entstanden und eigentlich ist es ja das ureigenste der Helgoländer: der Zuwachs von außen.

## Brandbrief

Die politischen Parteien, Vereine, Chöre und dergleichen mehr, können ein Lied davon singen: Mitglieder mangel. Immer weniger Menschen engagieren sich ehrenamtlich oder in Vereinen. Aber ob der SSW auf Helgoland nun genug Mitglieder hat, oder den Karkfinken der Nachwuchs fehlt ist eher nebensächlich gegenüber den fehlenden Mitgliedern in der Freiwilligen Feuerwehr. Zuerst hörte man von Gemeinden auf dem Festland, die wegen zu wenig Feuerwehrleuten den Brandschutz nicht mehr gewährleisten konnten. Auch auf Helgoland ist es jetzt fünf vor zwölf. In naher Zukunft werden aus Altersgründen aus der Feuerwehr scheidende Mitglieder dazu führen, dass die „Sollstärke“ unterschritten wird. Werter Leser, bist Du unter 50 Jahre alt und hast eine soziale Ader für die Feuerwehr, bitte, bitte informiere Dich doch mal an einem der montäglichen Übungsabende bei der Feuerwehr, ob das etwas für Dich ist.

## Düne

Erfreulicherweise ist die Störung der Kegelrobben und Seehunde auf der Düne durch den Menschen nach wie vor unter 1% der täglichen Dünenbesucher. Waren es schon damals nur wenige, die sich an den Abstand von 30 Metern zu den Tieren nicht halten wollten, so sind es trotz gestiegener Besucherzahlen im Winter zum Beobachten der Neugeborenen nicht mehr geworden. Auch wenn sich die Dünenbesucher im Winter vorbildlich verhalten, so sieht es im Sommer etwas anders aus. Der Mensch möchte Baden und begibt sich in das Element, in dem die Seehunde zuhause sind. Die Tiere sind sehr neugierig und nähern sich dem Menschen. Wie man diesem Verhalten der Tiere am besten begegnet, soll jetzt durch ein Gutachten erarbeitet werden. Das Gutachten wurde durch den Umweltminister Schleswig-Holsteins beauftragt, dem das Thema bestens bekannt ist und ihm sehr am Herzen liegt. Heutzutage werden bei Gutachten immer alle Beteiligten eingebunden, so dass wir Einheimischen da ein Wörtchen mitzureden haben. Der SSW wird sich für ein Nebeneinander von Mensch und Tieren engagieren.

## Landungsbrücke

„Die Landungsbrücke ist das Eingangstor für Helgoland,“ so beschlossen schon vor dem jetzigen Gemeinderat durch die damaligen Politiker. Und dazu stehen auch heute noch alle Fraktionen. Während einige das Geld lieber anderweitig ausgeben möchten, fordern SSW und SPD in Zusammenarbeit, endlich ein Gesamtkonzept für dieses zig-Millionen Euro Projekt zu erstellen. Das Gesamtkonzept kann dann zum Beispiel in mehrere Projekte aufgeteilt werden, die schlüssig in mehreren Bauphasen umgesetzt werden. Solche Wasserbauwerke sind aber nicht mal so eben dahin geklotzt. Das ist etwas langwieriger. Deshalb drängt der SSW darauf, schnell mit den Planungen zu beginnen und hat auch schon eine Arbeitsgruppe einberufen lassen, in der erste Vorschläge und Machbarkeiten diskutiert wurden. Der SSW wird weiterhin bei diesem Thema drängeln, da es Zeit wird, dass das in Gang kommt.

## Gerüchteküche

Eigentlich soll man auf Gerüchte ja nichts geben, aber man hört sie doch zu zu gerne. Wie sieht es denn damit aus: Die „kleine“ Treppe zur Treppenstraße ist schon ein Jahr marode und durch ein wackeliges Holzkonstrukt ersetzt. Das Gerücht spricht jetzt davon, die neue Treppe nicht mehr ganz bis an das Haus zu bauen, sondern die Treppe nur noch gut halb so breit zu bauen, dafür daneben einen Durchstich zum Fahrstuhl zu machen. Das ist doch irgendwie eine faszinierende Idee? Was haltet Ihr davon? Darüber kann man ja mal ernsthaft diskutieren. Sprecht uns an und sagt Eure Meinung dazu, damit wir die Stimme des Volkes hören und uns dementsprechend engagieren können.

## Natur-Tourismus-Konzept

In Regionalen Entwicklungskonzept Gruppen sind in ganz Schleswig-Holstein Bürger ihrer Gemeinde engagiert und erarbeiten in Sitzungen Zukunftskonzepte für ihre Gemeinde. Auf Helgoland gibt es seit Jahren mehrere Gruppen, von denen sich die eine speziell mit Natur und Tourismus beschäftigt. Beim letzten Treffen dieser Gruppe wurde ihnen von Annika Müller ein mögliches Szenario für einen weiteren Ausbau des Naturtourismus vorgestellt. Dazu ist zu bemerken, dass viele der Helgoland-Gäste Stadtbewohner sind und von der Natur nicht viel wissen. Hier soll durch einfache Maßnahmen wie Namensschildern an Pflanzen (zum Beispiel: Wegwarte) das Wissen unserer Gäste bereichert werden. Vorstellbar ist ein dreiteiliger Aufbau für die unterschiedlichen Interessen der Besucher. Welche haben wenig Interesse, dann gibt es mittelmäßig Interessierte und richtiggehend Wissbegierige. Dementsprechend können die Informationen gestaltet werden. Ein Beispiel war, dass am Zugang zum „Kurpark“ im Nordostgelände eine aus Naturmaterialien gestaltete Informationstafel aufgestellt wird, die bebildert auf bestimmte Pflanzen und Tiere hinweist. Da senkrecht aufgestellte Tafeln den Blick versperrern, favorisierte Frau Müller Tafeln,

die pultartig konstruiert sind, die Lesefläche mithin nahezu waagrecht ist. Die REK-Gruppe Natur verfolgte mit Interesse den Vortrag von Frau Müller und eine genauere Planung soll den politischen Gremien vorgelegt werden. Bei ansprechender Gestaltung dieser Informationen soll sich das bestenfalls in die vorhandenen Themenwege der Pyramiden einfügen. Allerdings war noch nichts über die Kosten bekannt, solche Projekte sind aber durch verschiedene Organisationen förderwürdig. Wenn das alles bezahlbar bleibt (mit Folgekosten) sieht der SSW das Projekt als Bereicherung des touristischen Angebots auf Helgoland an und wird diese Attraktivitätssteigerung mittragen.

#### **Scheibenhafen**

Nach ursprünglicher Planung sollte die Sanierung des Scheibenhafens kurz vor der Vollendung stehen. Wie man sieht, sieht man aber nichts. Durch mehrere Umstände wurde der Beginn der Arbeiten immer wieder hinausgezögert (Sicherung des Ufers gegen Abrutschen, weiterführende Baugrunduntersuchungen ...). Ein verbindlicher Ablaufplan liegt noch nicht vor. Auch ist noch unklar, ob durch die in diesem Jahr neu gewählte Landesregierung die von der Vorgängerregierung genehmigten Fördermittel weiterhin zur Verfügung stehen. Da wegen der Kampfmittelräumung mit umfangreichen Sicherheits- und Absperrmaßnahmen zu rechnen ist, hat der SSW gefordert, dass die Helgoländer rechtzeitig umfangreich postalisch informiert werden, wie und wann es weitergehen wird.

#### **Südhafen**

Nachdem die Wassertiefe am neuen Helgolandkai (zwischen Süddamm und Juliusturm) höchst offiziell vermessen und der Peilplan veröffentlicht wurde, Bedenken über die Stolpergefahr an der „Ölwanne“ ausgeräumt, eine Lösung zu den Problemen mit den angeblich zu kleinen Pollern gefunden wurde und spezielle Fender (Yokohama-Fender) in entsprechender Größe nachgerüstet werden, kann dann bald endlich das Helgolandschiff dort anlegen und die „Anlandegebühren“ fließen in die Gemeindekasse anstatt ins Säckel des Bundesfinanzministers. Wie es werden soll, wenn der Frachter dort auch noch liegt, hat bisher keiner so richtig erklären können; auch nicht, ab welcher Windstärke dort dann nicht mehr festgemacht werden kann um die Passagiere an Land zu lassen, respektive die Fracht zu löschen. Der Baubeginn der Gemeinde-Frachthalle, die dort zwischen WSA und Offshore-Hallen entstehen soll, ist angekündigt; sie soll im Sommer 2018 fertiggestellt sein. Der SSW wird in den Ausschüssen und in der Gemeindevertretung am Ball bleiben und Euch dann hier im Likedeeler oder auf der Facebookseite „SSW Deät Lunn/Helgoland“ informieren.

#### **Leuchtturmstraße**

Von den Neubauten hinter der Schule aus bis zum „Tunnel“ soll die Straße erneuert werden. Das ist einerseits vorm Leuchtturm unbedingt notwendig, da ist die Straße sehr wellig. Andererseits wird dort auch ein Teilstück des Abwasserkanals fertiggestellt. Weil dort aber auch neue Gemeinde-Wohnungen gebaut werden sollen, ist geplant, die Tiefbauarbeiten (Kanalisation usw.) schon durchzuführen, aber noch nicht zu pflastern, sondern mit Schotter aufzufüllen. Es wird befürchtet, dass die Baufahrzeuge die Straße sonst gleich wieder kaputt fahren. Wobei eine Straße selbstverständlich so zu bauen ist, dass darauf schwere Fahrzeuge fahren können. Und ob bei Trockenheit eine solche Schotterstraße nicht zu sehr staubt, res-

pektive bei Starkregen sich die E-Karren darin festfahren, ist fragwürdig. Die Angebote für den Wohnungsneubau dort sind abgegeben und werden momentan geprüft. Auf der nächsten Gemeindevertreter Sitzung sollen die Bewerber vorgestellt und der Zuschlag erteilt werden. An der anvisierten Fertigstellung im Herbst 2018 nähren sich Zweifel, denn sonst sollte man schon mal einen Sack Zement gesehen haben. Zwar wird der SSW diese Baumaßnahmen kritisch begleiten, allerdings kann eine politische Partei die Bauarbeiten nicht beschleunigen. Selbst wenn wir vorschlagen, einen Fertigstellungstermin vertraglich festzulegen, ist damit nicht geholfen, denn dann werden die Voranschläge entweder sehr teuer oder es werden gar nicht erst Angebote abgegeben. Auch befinden wir uns bundesweit in guter Gesellschaft, denn die absolute Sensationsnachricht wäre ja, wenn ein Bauvorhaben der öffentlichen Hand einmal wie angekündigt fertig werden würde.

#### **6. Mai 2018**

Das ist ein Sonntag und wir dürfen wieder wählen. Dieses Mal direkt für uns selber bei den Kommunalwahlen, also die Helgoländer Gemeindevertretung. Bei diesen Wahlen darf man ab dem Alter von 16 Jahren wählen. Der SSW hat bereits am 22. September seine Kandidaten während einer Ortsverbandssitzung gekürt. Unterstützung kam vom Festland in Form vom Landessekretär des SSW, Martin Lorenzen, der die Sitzung leitete und vom Fraktionsvorsitzenden des SSW in Nordfrieslands Kreistag, Ulrich Stellfeld-Petersen, als Leiter des Zählkomitees. Die Listenplätze wurden in folgender Reihe gewählt: 1. Nickels Krüß, 2. Thorsten Falke, 3. Heike Hornbruch, 4. Martin Böhmer, 5. Peter Krüß, 6. Kathrin Krüß, 7. Tim Pyschny, 8. Kathrin Böhmer. Dieser Tage wurde noch nachgemeldet: 9. Volker Krause.

Unser Wahlprogramm werden wir zu Anfang des neuen Jahres vorstellen. Schon jetzt könnt Ihr uns natürlich ansprechen und uns sagen, was Ihr Euch vom SSW in der nächsten Wahlperiode von 2018 bis 2023 erhofft. Gerne arbeiten wir Vorschläge von der „Stimme des Volkes“ in unsere politische Arbeit ein.

#### **Landungsbrücke, zum zweiten**

Wer es noch nicht gesehen hat: die überdachte Fläche an der Nordseite des Landungsbrückengebäudes ist mit Flatterband gesperrt und an markanten Stellen sind zusätzliche, provisorische Stützen angebracht worden. Das wurde nach einem durch die Verwaltung beauftragten Gutachten notwendig, welches diesem Bereich Baufähigkeit attestierte. Die Stützen, die das Dach tragen, sind demnach marode. Schon seit Jahren zieht sich durch den Haushaltsplan Helgolands ein Betrag von EUR 300.000 zur Sanierung des Daches. Somit ist das Geld sozusagen vorhanden und ist nicht extra noch in den Haushalt einzuwerben. Kostenvoranschläge liegen noch nicht vor und wir Politiker haben uns gehörig einen Kopf zu machen, wie und was wir da machen möchten. Denn weiter oben in diesem Likedeeler ist die Landungsbrücke schon mal Thema und es sind ernsthafte Überlegungen nötig, ob jetzt nicht gleich „Butter bei die Fische“ zu machen ist und in Verbindung mit der Dachsanierung das Landungsbrückengebäude zukunftsorientiert neu geplant werden soll. Eine Idee, für die sich der SSW durchaus erwärmen kann. Wie findet Ihr das? Sprecht uns an und sagt uns Eure Meinung dazu. Wir hören gerne zu.

**Impressum und V.i.S.d.P.: Peter Krüß, Wilhelmshavener Str. 698, 27498 Helgoland, Tel.: 04725/7181**